

Hau-den-Lukas-Weltmeister aus Laufenburg



Vielleicht hätte man die Erinnerung an diesen Rekord in Stein meißeln sollen, denn er scheint für die Ewigkeit gemacht. 333 Mal in Folge haute Claus Tröndle beim Oktoberfest 2007 den Lukas bis an den Anschlag nach oben. Zu Beginn der diesjährigen 176. Münchner Wiesn wurde ein Schild an dem Lukas-Stand angebracht, das die Besucher des Volksfests an den Urheber des unglaublichen Rekords erinnert. Unter Claus Tröndles Namen steht „Laufenburg-Luttingen/Germany“.

Nach 30 Jahren in München kehrte der 54-jährige Tröndle dieses Frühjahr zurück in seinen Geburtsort Luttingen. Und seinen Wiesn-Weltrekord brachte er von der Isar

an den Hochrhein mit. „Ich glaube nicht, dass er so schnell gebrochen wird, denn die Zahl ist doch sehr hoch“, sagt er. Seit 1988 haut Tröndle beim Oktoberfest den Lukas. „Mit 33 Jahren habe ich den ersten Rekord geschlagen: 76 Schläge.“ Danach steigerte der begeisterte Wahl-Münchner die Höchstmarke am traditionellen Wiesn-Stand des Schaustellers Alexander Köhler Mal ums Mal. Früher hat er sich dafür richtig auftrainiert. Tröndle: „Man kann da nicht einfach nach einer Maß Bier hingehen und das machen. Das erfordert ein großes Maß an Körperbeherrschung. Das Geheimnis liegt nicht in der Kraft, sondern in der Gleichmäßigkeit der Bewegung.“

Auch heuer besuchte Tröndle gleich in der ersten Woche seine geliebte Wiesn. Dieses Mal aber nicht als Münchner, sondern als Luttinger. Der Fotograf lebt aber wieder gerne in seinem Heimatort

Seit 1979 lebte Tröndle als freier Fotograf in München. Schnell machte er sich in seinem Metier einen Namen und wurde 1980 sogar mit dem Staatspreis ausgezeichnet. Er arbeitete für diverse Magazine und die Werbebranche. „Als Fotograf habe ich Jessica Schwarz entdeckt. Heute ist sie eine junge talentierte Schauspielerin, zur Zeit dreht sie für die ARD in der Rolle der Romy Schneider“, sagt Tröndle.

In Luttingen ordnet und digitalisiert er jetzt sein Bildarchiv. Viel Arbeit, denn: „Das sind bestimmt eine Viertelmillion Dias.“ Eine imposante Zahl – fast so wie 333 Lukas-Schläge. Markus Vonberg